



■ Zahlreiche Raritäten waren in diesen Tagen beim dritten Oldtimer-Treffen in Hirschberg zu sehen. Das Treffen entwickelt sich seit einigen Monaten zu einem echten Renner für Oldtimer-Fans.

Bilder: red

# Von Bergsteigern und Wildem Westen

## Hirschberger Oldtimer-Treffen feiert erneuten Erfolg

**Hirschberg.** Das dritte Hirschberger Oldtimer Treffen konnte auch in diesen Tagen mit Exoten und Raritäten aufwarten.

Der DKW Munga (ehemals im Bestand der Bundeswehr) erklimmte frisch und problemlos den einzigen nennenswerten Hügel weit und breit und bot so von weitem schon einen echten Wegweiser zum H.O.T. Die wunderbare 48er Indian (nach dem Krieg lange ein echter Harley-Konkurrent) in unmittelbarer Nachbarschaft von zwei amerikanischen Light-Trucks brachten etwas Karl-May-Feeling in die „althehrwürdige“ Run-

de von Porsche 550 und 914, Mercedes diverser Baureihen, einem Alfasud in traumhaftem Zustand, verschiedenen Fiat, Morgan, Ford, Opel, Messerschmitt und DKW – um nur einige zu nennen. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Besatzungen von insgesamt rund 40 Fahrzeugen jeglicher Couleur auf dem Parkplatz des Leutershäuser Sportzentrums um Benzin- und andere Gespräche zu führen.

Da sich diesmal auch viele Spaziergänger und Radler eingefunden hatten, um die „heiligen Bleche“ zu bewundern, schätzte der Initia-

tor die Gesamtbesucherzahl auf rund 100 bis 120 Personen. Das H.O.T. scheint sich also so langsam zu etablieren. Vor allem wenn man beachtet, wie die Teilnehmer, und Besucher ausgerüstet waren: Man packte die Kühltaschen und Picknick-Körbe aus, stellte Tischchen und Klappstühle aus und lies sich die kühlen Getränke schmecken.

Nach gut zwei Stunden machten sich die Teilnehmer und Besucher wieder auf den Weg und die meisten versprachen, beim nächsten Mal wieder zu kommen: „Wir freuen uns schon drauf“. red